

**Communiqué de presse
Pressemitteilung**

Plädoyer zugunsten einer echten und gelebten Zweisprachigkeit in den Bieler Medien

Biel, 15. Oktober 2009. An seiner nächsten Sitzung vom 21. Oktober 2009 wird sich der Bieler Stadtrat insbesondere mit dem Budget 2010 und den Subventionen befassen müssen, die an die zweisprachigen elektronischen Medien Canal 3 und Telebilingue entrichtet werden. Das Forum für die Zweisprachigkeit und der Rat für französischsprachige Angelegenheiten des zweisprachigen Amtsbezirks Biel (RFB) stellen beunruhigt fest, dass die Zukunft der Zweisprachigkeit in Regionalradio und -fernsehen gefährdet ist. Sie plädieren für verantwortungsbewusste zweisprachige Medien, die sich um eine echte Einhaltung der beiden Amtssprachen in der Hauptstadt des Seelandes bemühen.

Im Rahmen der Woche der französischen Sprache „Semaine de la langue française“ war von der Zweisprachigkeit der Bieler Medien die Rede. Alle Teilnehmenden hoben die Vorzüge und Trümpfe hervor, welche für die Stadt Biel damit verbunden sind.

Der RFB und das Forum für die Zweisprachigkeit sind der einhelligen Ansicht, dass in den elektronischen Medien der Stadt Biel unbedingt in beiden Hauptsprachen die Qualität erhalten bleiben muss. Eine Streichung der städtischen Subventionen würde gemäss den Bieler Medien ihre Zweisprachigkeit gefährden, welche eine Besonderheit der Kommunikationsstadt darstellt.

Für eine verantwortungsbewusste Zweisprachigkeit

Gemäss dem Forum für die Zweisprachigkeit und dem RFB genügt es in keiner Weise, die zweisprachigen Medien durch nahezu systematische Übersetzungen einfach als Spiegel der anderen Sprache zu betrachten. Vielmehr sollten in möglichst umfassenden Rahmen die Sensibilitäten jeder der beiden Kulturen zum Ausdruck kommen. Die Zweisprachigkeit soll aber nicht bloss als Fassade dienen, sondern eine echte und gelebte Einhaltung beider Amtssprachen darstellen, die in der grössten zweisprachigen Stadt der Schweiz nebeneinander bestehen.

Beide Institutionen erachten es deshalb als notwendig, dass die entsprechenden Medien sowohl über ihren Sender als auch innerhalb der Redaktionen selber engagierte Akteure einer lebendigen Zweisprachigkeit darstellen, wie sie von den Stadtbehörden vertreten wird. Das Angebot der Bieler Medien in den beiden Sprachen soll nicht identisch, aber zumindest vergleichbar sein. Die Mitarbeitenden beider Frequenzen müssen unter ähnlichen Bedingungen arbeiten können, um eine journalistisch glaubwürdige Arbeit leisten zu können.

Der Erhalt der städtischen Unterstützung könnte mit restriktiven Bedingungen verbunden sein, wie sie die verschiedenen Verantwortlichen der elektronischen Medien im Zusammenhang mit einer qualitativ hoch stehenden Zweisprachigkeit beziehungsweise dem Erhalt eines Labels für die Zweisprachigkeit fordern. Die genauen Kriterien dieses Labels werden von Fachleuten evaluiert.

Unter diesen Bedingungen unterstützen das Forum für die Zweisprachigkeit und der RFB den Erhalt der städtischen Subventionen in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit. Dies ist der Preis für eine qualitativ hochwertige Zweisprachigkeit in den Medien.

*Für weitere Auskünfte:
David Gaffino, Generalsekretär des RFB
Tel. 032 323 28 70 oder 078 607 17 65*